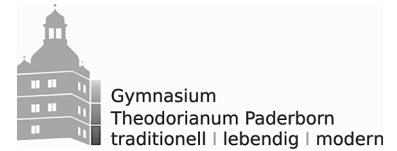


Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II

Inhalt



I. Kriteriengestützte Korrekturen

II. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren

II.1 Sekundarstufe

- Einführungsphase

- Qualifikationsphase

III. Bewertung der schriftlichen Arbeiten

IV. Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen

- Anteile der Anforderungsbereiche

V. Methodenkonzept

VI. Fachspezifische Kriterien

VII. Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

VIII. Beispiel für ein Kriterienraster zur Beurteilung von Schülerreferaten

IX. Bewertungsraster für eine Facharbeit im GK Philosophie (Q1)

Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

I. Kriteriengestützte Korrekturen

Gemäß § 48 Schulgesetz NRW (Stand 1.1.2011) soll "Die Leistungsbewertung [...] über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. [...] Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche [...] werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt."

Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden zu Beginn jedes Schuljahres im Kurs bekannt gegeben.

II. Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten bzw. Klausuren

II.1 Sekundarstufe II

- Einführungsphase

Hlbgj.	Kursart	Anzahl	Dauer
EF I	Gk	1	2h
	-	-	-
EF II	Gk	1	2h
	-	-	-

- Qualifikationsphase

Hlbgj.	Kursart	Anzahl	Dauer
Q I.1	Gk	2	2 Unterrichtsstunden
Q I.2	Gk	2	2 Unterrichtsstunden
Q II.1	Gk	2	2 Unterrichtsstunden
Q II.2	Gk	1	3 Unterrichtsstunden

III. Bewertung der schriftlichen Arbeiten

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Philosophie in NRW. Die Korrekturen der Klausuren werden auch mit Hilfe der aus den zentralen Abiturprüfungen bekannten Bewertungsraster vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen.

Hinsichtlich der inhaltlichen Leistung ist dementsprechend bei der Beurteilung der Analyse eines vorliegenden philosophischen Textes neben der Erfassung von zentraler These, zugrundeliegender Fragestellung sowie Argumentationsgang zu berücksichtigen, ob der Aufbau der Argumentation mit Hilfe sachgerecht verwendeter logischer Konjunktionen und sog. performativer Verben beschrieben wird. Die Darstellungsleistung fließt in Höhe von 20% in

Leistungsbewertung im Fach Philosophie

Sekundarstufe II



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

die Gesamtnote mit ein. Hierbei werden folgende Bewertungskriterien in Anschlag gebracht:

- schlüssiges, stringentes sowie gedanklich klares Strukturieren des Textes unter genauer und konsequenter Bezugnahme auf die Aufgabenstellung,
- schlüssiges Beziehen von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen aufeinander,
- Belegen der Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.),
- präzises und begrifflich differenziertes Formulieren unter Beachtung der Fachsprache,
- sprachlich richtiges (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie
- syntaktisch und stilistisch sicheres Schreiben.

Klausuren sollen eine selbstständige Anwendung der im Unterricht eingeübten Verfahrensweisen ermöglichen. Die bloße Rekonstruktion bzw. Wiedergabe der im Unterricht erworbenen Kenntnisse hat nur Bedeutung für Lösungen, die den Anforderungsbereich „Erörtern“ betreffen. Im Anforderungsbereich „Begreifen“ stellt eine Paraphrasierung des Textes keine ausreichende Leistung dar. Im Anforderungsbereich „Urteilen“ sollten die Anforderungen einer begründeten Stellungnahme erfüllt sein. Die Gesamtbeurteilung der Klausur erfolgt mit einer für den Schüler nachvollziehbaren Begründung, die Schwächen und Stärken der Klausur aufzeigt.

Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II

V. Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

Bereich	Note	Punkte
100-95	1+	15
94-90	1	14
89-85	1-	13
84-80	2+	12
79-75	2	11
74-70	2-	10
69-65	3+	09
64-60	3	08
59-55	3-	07
54-50	4+	06
49-45	4	05
44-40	4-	04
39-35	5+	03
34-30	5	02
29-25	5-	01
24-0	6	00

Anteile der Anforderungsbereiche als Orientierung im Bereich der Progression

	Anforderungs- bereich	EF	Q2
Reproduktion	I	35%	25%
Kontextualisierung	II	25%	30%
Transfer	III	20%	25%

Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II

V. Methodenkonzept



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

Die Methoden, die im Fach Philosophie gezielt eingeübt werden, sind:

- das Erschließen von philosophischen Texten
- das Visualisieren von Texten, Sachverhalten und Gedanken
- eine textfreie Erörterung durchführen
- perspektivisch argumentieren

VI. Kriterien für die Beurteilung

Die Leistungsbewertung im Fach Philosophie richtet sich nach den allgemeinen Grundsätzen zur Leistungsbewertung (Auszug aus dem schulinternen Lehrplan SII).

VI.1 Fachspezifische Kriterien

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtbewertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Klausurbereich (d.h. 50%). Für Schülerinnen und Schüler, die Philosophie nicht als Klausurfach gewählt haben, ist für die Halbjahresbewertung allein der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ ausschlaggebend; pro Quartal wird hier eine eigene Note ermittelt. Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klausuren bzw. Facharbeiten erbracht werden. Er umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen sowie ihre Fähigkeit zum Diskurs. Wenn unklar ist, welcher Bereich den Ausschlag bei der Endbewertung ergibt, entscheidet die Lehrkraft nach eigenem Ermessen. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen folgende Leistungen zum Tragen:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Interpretation philosophischer Texte und freie Problem- und Sacherörterung, Anwendung von erworbenem Wissen, Reflexionsniveau) Regelmäßigkeit der Beteiligung, Kritikfähigkeit) Hausaufgaben (vorbereitend und nachbereitend), Kurzreferate und sonstige Präsentationsleistungen Protokolle, Führen einer Fachmappe Kurze schriftliche Übungen/ kreatives Erarbeiten von Schaubildern, Übersichten, Tabellen etc. ggf. Mitarbeit in Projekten.

VI. 2 Zusätzliche Kriterien für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Philosophie

Umfang und sachliche Stringenz der Beiträge Selbstständigkeit der Reflexions- und Darstellungsleistung Bezug zum Unterrichtsthema Sprachliche und fachterminologische Präzision Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit

Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II

Darüber hinaus gilt:



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

VII. Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit

Die vorliegende Tabelle stellt eine Richtlinie zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit in der SII dar. Diese Tabelle wurde in der Lehrerkonferenz am 08.11.2011 vom Gesamtkollegium verabschiedet.

„Note	Der Schüler...
1	<ul style="list-style-type: none"> . a) löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme . b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache souverän und fehlerfrei an . c) überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese . d) arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit . e) bewertet differenziert und eigenständig . f) entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig
2	<ul style="list-style-type: none"> . a) liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen . b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an . c) versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her . d) arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit . e) bewertet weitgehend differenziert . f) unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten
3	<ul style="list-style-type: none"> . a) arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei . b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend korrekt an . c) versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her . d) arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert . e) liefert Ansätze von Bewertungen . f) –
4	<ul style="list-style-type: none"> . a) beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht . b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache gelegentlich korrekt an . c) versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder . d) arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung . e) – . f) –
5	<ul style="list-style-type: none"> . a) beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht . b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache unzureichend an . c) kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben . d) arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert . e) – . f) –
6	<ul style="list-style-type: none"> . a) verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht . b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache nicht an . c) liefert keine unterrichtlich verwertbare Beiträge . d) – . e) – . f) –

Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

VIII. Beispiel für ein Kriterienraster zur Beurteilung von Schülerreferaten:

Kriterienraster zur Beurteilung von Referaten

Referent/ in	Datum
Veranstaltung	Uhrzeit
Thema des Referats	

Redezeit: zu kurz angemessen zu lang

1) Gliederung	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Strukturierung				
Spannungsbogen				
Zielausrichtung				
Transparenz				
In sich abgerundet				

2) Sachwissen	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Fachliche Souveränität				
Wissensbeherrschung				
Vorbereitung				

3) Argumentation	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Plausible Argumentation				
Darlegung				
Problematisierung				
Themenbezug				

4) Sprache	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Fachsprachliches Niveau				
Ausdrucksstärke				
Kommunikationsfähigkeit				
Freies und flüssiges Reden				
Verständlichkeit				
Akzentuierung				

5) Präsentation	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Wirkung				
Klarheit für Studierende				
Situat. Problembewältigung				
Zielsetzung erreicht				

6) Auftreten	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Gestik				
Körpersprache				
Mimik				
Blickkontakt				
Empathie gegeben				
„Dialog“ mit Zuhörer				
Gefühl d. Angesprochenseins				

7) Medieneinsatz	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Tischvorlage				
Tafelbild				
Folien				
Sonstige Lernhilfen				
Methodenwechsel				
Angemessener Medieneinsatz				

Was besonders positiv zu erwähnen ist:

Mein Tipp für das nächste Referat:

Sonstiges:

Leistungsbewertung im Fach Philosophie Sekundarstufe II

IX. Bewertungsraster für eine Facharbeit im GK Philosophie (Q1)



Gymnasium
Theodorianum Paderborn
traditionell | lebendig | modern

Name : _____

Schuljahr: _____ Fach: _____

Thema der Facharbeit:

1. Inhaltliche Darstellung und Ergebnisse

Angemessene und schlüssige Themenauswahl und – formulierung		
Logische Gliederung des Inhalts		
Aufbau der Arbeit – Entwicklung einer leitenden Fragestellung		
Sinnvolle Gewichtung zentraler thematischer Aspekte Stringente Argumentation Gedanklicher Zusammenhang zwischen einzelnen Textteilen Inhaltliche Verknüpfung der Kapitel und Unterkapitel		
Durchgängiger Bezug zum Thema und der Fragestellung		
Bezüge zu philosophischen Theorien und Erkenntnissen aus dem Unterricht		
Formulieren von Schlussfolgerungen, kritischer Reflexion und eigener Stellungnahme		
Gesamt:		